STADTWERKE
PLAUEN
ERDGAS



Geschäftsbericht 2024





Vorwort

In den vergangenen Jahren mussten wir uns immer wieder unvorhersehbaren Herausforderungen stellen – von der Coronakrise über die Energiekrise (ausgelöst durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine) bis hin zu einer Wirtschaftskrise als Folge der vorangegangenen Ereignisse.

Trotz dieser unbeeinflussbaren Faktoren ist es den **Stadtwerken Erdgas Plauen** stets ein Anliegen, ihr Engagement in den Bereichen Kultur, Sport und Soziales in der Region weiter fortzuführen. Denn dies ist für uns nicht einfach nur ein Sponsoring, sondern auch eine verlässliche Partnerschaft.

Aus diesem Grund möchten wir den diesjährigen Geschäftsbericht dazu nutzen, drei unserer zahlreichen Partner und deren Aktivitäten vorzustellen. Angefangen bei dem Malzhaus Plauen, das seit vielen Jahren als soziokulturelles Zentrum das Miteinander der Menschen in Plauen prägt. Mit viel Leidenschaft entwickeln die Verantwortlichen stets neue Konzepte für jede Altersgruppe. Das Wort „Leidenschaft“ ist auch bei den Basketballern des BC Vogtland ein zentrales Element. Die **Stadtwerke Erdgas Plauen** freuen sich, dass sich der Verein so erfolgreich entwickelt und für seine Mitglieder und Fans mehr als nur ein Sportverein ist. Neben Sport und Kultur liegt uns aber auch die Sicherheit der Menschen am Herzen. Hierfür sorgt in Plauen Tag für Tag die Berufsfeuerwehr Plauen mit ihren angeschlossenen freiwilligen Feuerwehren. Damit auch die Einsatzleute stets möglichst sicher arbeiten können, haben die **Stadtwerke Erdgas Plauen** die Feuerwehren mit sechs Gasmessgeräten der neuesten Generation ausgestattet.

Wir denken, diese drei Beispiele geben einen kleinen Einblick in die Vielfältigkeit unseres Engagements in der Region. Und wir werden auch in Zukunft alles dafür tun, nicht nur für eine sichere und zuverlässige Gasversorgung in Plauen zu sorgen, sondern auch unseren Beitrag für ein lebenswertes Plauen zu leisten. Denn die Region liegt uns am Herzen.

Freundliche Grüße

Roland Warner
Geschäftsführer **Stadtwerke Erdgas Plauen**



Geschäftsbericht 2024

Vorwort	5
Wo Kultur zu Hause ist – Malzhaus Plauen	8
Die Basketballenthusiasten – BC Vogtland	10
Sicher im Einsatz – Feuerwehr Plauen	12
Und jetzt zu den Zahlen	14
Auf einen Blick	16
Bericht des Aufsichtsrates	17
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024	18
Bilanz zum 31.12.2024	30
Entwicklung des Anlagevermögens 2024	32
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024	34
Anhang für das Geschäftsjahr 2024	35
A. Vorbemerkungen	35
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	35
C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung	37
D. Sonstige Angaben	42
E. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Nachtragsbericht	44
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	45

Wo Kultur zu Hause ist – Malzhaus Plauen

Das Malzhaus Plauen blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Bereits vor der Wende wurde der legendäre „Club Malzhaus“ gegründet und begann mit einem für diese Zeit unkonventionellen Veranstaltungsbetrieb, bestehend aus u.a. Konzerten, Lesungen und Podiumsdiskussionen. Dabei verweigerte man sich jeglicher politischer Einflussnahme durch die SED und die Staatsorgane. 1982 wurde das Malzhaus, das auch als „konter-revolutionäres Zentrum“ bezeichnet wurde, von der Staatsmacht der DDR geschlossen.

Das Ende der DDR war gleichzeitig der Neubeginn des Malzhauses in Plauen. Bereits im Oktober 1989 gründete sich eine Bürgerinitiative für die Sanierung und kulturelle Wiederbelebung des Malzhauses. Im März 1990 wurde dann der regelmäßige Veranstaltungsbetrieb wieder aufgenommen.

Seit dieser Zeit hat sich das Malzhaus stetig weiterentwickelt. Auf der einen Seite ergaben sich durch bauliche Erweiterungen wie z.B. die Galerie oder den Biergarten neue Veranstaltungsmöglichkeiten. Andererseits wurde das Angebot durch das besondere Engagement des Vereins immer wieder erweitert und ergänzt. Ziel war und ist es dabei stets, das Malzhaus als soziokulturelle Begegnungsstätte zu sehen und dabei ein breites Spektrum der Bevölkerung zu erreichen. Hier kann man zum Beispiel Konzerte oder auch Kabarettveranstaltungen genießen, Ausstellungen besuchen, Lesungen lauschen oder die verschiedenen Angebote im Rahmen der politischen Bildung erleben.



Eine der ältesten Veranstaltungsreihen im Malzhaus ist der FolkHerbst, der 1991 ins Leben gerufen wurde. Jährlich finden in diesem Rahmen von September bis November acht oder neun Folkkonzerte von europäischen Künstlern statt. Eine Jury und das Publikum wählen hieraus einen Sieger. Im Januar des Folgejahres findet dann die feierliche Preisverleihung statt. Seit 1991 haben sich weit mehr als 2.000 Bands und Solisten aus ganz Europa für die Teilnahme beworben. Dies unterstreicht die internationale Bedeutung des Wettbewerbes in der europäischen Folkszene.

Auch wenn das Malzhaus eine Eigendeckung der Kosten in Höhe von 50% erzielen kann, ist für die



Realisierung eines solchen Angebotes natürlich die Mithilfe der Stadt und von Sponsoren unabdingbar. So unterstützen die **Stadtwerke Erdgas Plauen** schon von Beginn an den FolkHerbst. „Wir freuen uns sehr, dass die Partnerschaft mit den **Stadtwerken Erdgas Plauen** schon so lange besteht. Es ist ein tolles Zeichen, dass unsere Arbeit Anerkennung findet. Denn die Herausforderungen für Einrichtungen wie unsere werden in den nächsten Jahren eher zunehmen und da sind wir auf solche tollen Partner natürlich auch in gewisser Weise angewiesen“, erläutert Thommy Ziegenhagen vom Soziokulturelles Zentrum Malzhaus i.S.e.V.













Die Basketballenthusiasten – BC Vogtland

Wenn sich engagierte Menschen zusammentun, kann etwas Besonderes entstehen. Ein gutes Beispiel dafür ist sicherlich der BC Vogtland. Erst 2016 von Basketballenthusiasten gegründet, hat sich der Verein rasant entwickelt. Dies ist mit Sicherheit den Verantwortlichen zu verdanken, die sich jeden Tag dafür einsetzen, die Sportart im Vogtland attraktiv zu machen und für ihre Mitglieder mehr als nur eine sportliche Heimat zu sein. „Für uns ist es wichtig, ein familienfreundlicher Verein zu sein und das Miteinander unserer Mitglieder zu fördern“, sagt Daniel Onofras, Vereinsvorsitzender des BC Vogtland.

Mittlerweile hat der Verein bereits über 200 Mitglieder und tritt mit insgesamt fünf Jugendmannschaften sowie einer Damen- und einer Herrenmannschaft im Spielbetrieb der sächsischen Basketballorganisationen an. Erweitert wird das Spielangebot noch durch eine Freizeitmannschaft – es ist also für jeden etwas dabei.

Großen Wert legt die Vereinsführung dabei auf ein hohes Qualitätslevel. So werden die unterschiedlichen Trainingseinheiten von einem B-Lizenz-Trainer, sechs C-Lizenz-Trainern und insgesamt 14 Übungsleitern geleitet. Diese konsequente Arbeit ist der Grundstein für den sportlichen Erfolg der Mannschaften.

Damit aber nicht genug. Zum Schutz gerade der jüngeren Spieler und Spielerinnen hat der BC Vogtland als erster sächsischer Basketballverein das Kinderschutzzertifikat erhalten. Dazu zählt nicht nur, dass ein Kinderschutzbeauftragter des Vereins Mitglied des Vorstandes ist, sondern auch, dass jeder im Verein tätige Trainer entsprechend geschult wird. So stehen den Mitgliedern insgesamt drei Kontaktpersonen mit Rat und Tat zur Seite. „Das ist ein Aspekt, der uns besonders wichtig ist“, so Daniel Onofras.

Aber nicht nur unter eingefleischten Basketballfans ist der BC Vogtland mittlerweile in Plauen ein Begriff. „Wir bemühen uns darum, mit verschiedenen Aktivitäten in der Stadt sichtbar und erlebbar zu sein“, erläutert Herr Onofras. So ist der Verein auf zahlreichen Familienfesten der Stadt vertreten. Sei es mit der seit den Olympischen Spielen in Paris vielen Menschen bekannten 3x3-Version oder auch mit einer Beachbasketballvariante.

„Wir blicken wirklich positiv und voller Freude in die Zukunft und hoffen, immer mehr Menschen für diesen Sport begeistern zu können. Ohne unsere Partner wie die **Stadtwerke Erdgas Plauen** wäre dies natürlich nicht möglich. Umso mehr freuen wir uns über die Unterstützung – gerade von Unternehmen, denen wie uns ein lebenswertes Plauen am Herzen liegt“, betont Daniel Onofras.







Sicher im Einsatz – Feuerwehr Plauen

Im November 1907 wurde die Berufsfeuerwehr Plauen gegründet. Sie bestand damals aus sechs Mann, und als einziges Fahrzeug stand den Männern eine Elektromotorleiter, die auch als Mannschaftswagen genutzt wurde, zur Verfügung.

Heute ist die Berufsfeuerwehr Plauen mit ihren rund 60 Mitarbeitenden die einzige Berufsfeuerwehr im Vogtland. In Plauen wird ihre vielschichtige Arbeit durch acht freiwillige Feuerwehren unterstützt. Sie sind verantwortlich für den Brandschutz, die technische Hilfeleistung und die Brandbekämpfung. „Jährlich leisten wir zwischen 1.200 und 1.400 Einsätze – das geht von dem Klassiker 'Katze auf dem Baum' bis hin zu komplexen Gefahrguteinsätzen mit Schadstofffreisetzung“, erläutert Patrick Heinritz, Fachgebietsleiter Brandschutz.

Aber auch die Sicherheit der Einsatzkräfte muss selbstverständlich immer gewährleistet werden.



Aus diesem Grund haben die **Stadtwerke Erdgas Plauen** im Februar 2024 den Feuerwehren in Plauen sechs Gasmessgeräte zur Verfügung gestellt. Es sind kleine, orange und eher unscheinbare Geräte, die es jedoch in sich haben. Die Geräte vom Typ Sewerin EX-TEC PM 400 können bereits geringste Konzentrationen von Erdgas (Methan) und Flüssiggas (Propan) messen und so sicher und schnell optisch und akustisch Auskunft über deren Höhe geben. Neben den Anschaffungskosten übernehmen die **Stadtwerke Erdgas Plauen** auch die jährliche Überprüfung und Kalibrierung der Geräte.



Die Feuerwehren sind bei ihren Einsätzen zur Gefahrenabwehr und Brandbekämpfung meist als Erste vor Ort. Wurde bereits bei Auslösung des Einsatzes Gasgeruch gemeldet oder stellen die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr dann bei ihrem Einsatz mit den Geräten erhöhte Gaskonzentrationen in der Umgebungsluft fest, so sind die Mitarbeiter der **Stadtwerke Erdgas Plauen** bzw. der inetz GmbH gefordert. Sie kommen dann schnellstmöglich vor Ort an, um Gasstörungen zu beseitigen und ggf. die Gasversorgung vor dem weiteren Einsatz der Feuerwehr abzustellen.

Roland Warner, Geschäftsführer der **Stadtwerke Erdgas Plauen**: „Wir wissen um die verantwortungsvolle und wichtige Arbeit der regionalen Feuerwehren und ihrer Kameraden und Kameradinnen. Wir stellen deshalb sehr gern allen Feuerwehren im Netzgebiet für ihre Arbeit und zu ihrer eigenen Sicherheit unentgeltlich Gaskonzentrationsmessgeräte zur Verfügung. Obwohl die Sicherheit der Gasversorgung in Deutschland bereits auf einem sehr hohen Niveau ist, wollen wir damit einen Beitrag leisten, diese noch weiter zu verbessern.“



Copyright Feuerwehr Stadt Plauen



Und jetzt zu den Zahlen

Auf einen Blick

	2024 in TEUR	2023 in TEUR
Umsatzerlöse	19.108	24.476
Materialaufwand	14.537	19.562
Personalaufwand	31	130
Abschreibungen	711	796
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.316	2.183
Zinsaufwendungen	7	8
Bilanzgewinn	0	0
Anlagevermögen	11.904	11.861
Umlaufvermögen	5.192	6.802
Gezeichnetes Kapital	2.600	2.600
Bauzuschüsse	851	852
Rückstellungen	1.986	1.970
Verbindlichkeiten	4.819	6.411
Investitionen	756	2.382
Aktive Gaszähler	9.043	9.206

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** wurde während der Berichtszeit regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft sowie über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik durch mündliche und schriftliche Berichte des Geschäftsführers unterrichtet und hat die Geschäftsführung überwacht. Alle wichtigen Vorgänge der Gesellschaft wurden in verschiedenen Sitzungen mit dem Aufsichtsrat besprochen und abgestimmt.

Der Abschlussprüfer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH, Leipzig, hat gemäß dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 12. Juni 2024 und der anschließenden Beauftragung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und den Lagebericht 2024 der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB liegt vor.

Dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers stimmt der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024, der damit festgestellt ist. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Geschäftsführer und die Mitglieder des Aufsichtsrates zu entlasten.

Plauen, 30. Juni 2025

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH
Der Aufsichtsrat

Steffen Zenner
Vorsitzender

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** mit Sitz in Plauen ist Betreiberin des Erdgasnetzes in Plauen und Energieversorger. Die Gesellschaft versorgt ihre Vertriebskund*innen hauptsächlich im Gebiet der Stadt Plauen mit dem umweltschonenden Energieträger Erdgas sowie in geringerem Umfang mit Nahwärme, welche ebenfalls aus Erdgas gewonnen wird. Darüber hinaus werden Kund*innen in fremden Netzgebieten in Sachsen, Thüringen und Bayern mit Erdgas beliefert.

Das Stammkapital der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** in Höhe von 2,6 Mio. EUR wird von der Plauener Straßenbahn GmbH mit Sitz in Plauen (nachfolgend: PSB genannt) zu 51 % (1.326 TEUR) und der Thüga Aktiengesellschaft (nachfolgend: Thüga genannt), München, zu 49 % (1.274 TEUR) gehalten. Damit ist das Unternehmen ein Teil des deutschlandweit größten Netzwerkes lokaler und regionaler Energieversorger.

Rahmenbedingungen, wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2024

Das Geschäft der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** hat sich auch im Geschäftsjahr 2024 gut entwickelt. Die Lage des Unternehmens wurde durch die Wettbewerbssituation, die Marktregulierung, die Entwicklung der Erdgaspreise sowie durch die Witterungsverhältnisse geprägt. Die Ausgestaltung der Energiewende stand unverändert im Fokus der politischen Diskussion.

Gesamtwirtschaftliche Lage, Branche

Nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V., der auch der Branchenverband BDEW angehört, verzeichnete der Erdgasverbrauch in Deutschland im Berichtsjahr einen Anstieg um 3,3 %. Als Grund dafür wird vor allem das Absinken des Preisniveaus und daraus folgend der Nachfrageanstieg bei den Verbrauchern sowohl im energieintensiven Industriebereich, in den privaten Haushalten als auch im Bereich Gewerbe, Handel und Dienstleistungen genannt. Im Jahr 2024 stieg der Anteil von Erdgas an der Stromerzeugung von 15,1 % auf 15,6 %. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung verzeichnete eine Zunahme von 53,6 % auf 57,6 %.

Geschäftsentwicklung Vertrieb

Der Gasabsatz hat sich im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Plan rückläufig entwickelt. In Summe über alle Kund*innen lag dieser bei 157 GWh und war damit um 15,6 % niedriger als geplant (Planwert 186 GWh). Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 mit einem Absatz von 191 GWh ist ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen (-17,8 %). Dies ist mit weiteren Kund*innenverlusten aufgrund des hart umkämpften Energiemarktes sowie dem weiter anhaltenden Einsparverhalten der Kund*innen zu begründen. Der Gasabsatz der dritten Vertriebe hingegen ist um 22 GWh von 333 GWh auf 355 GWh (6,6 %) gestiegen.

Die Temperaturkurve hat ebenfalls zum Absatzverlust beigetragen. Die mit der Witterung korrelierenden Gradtagszahlen zum Energiebedarf lagen im Geschäftsjahr 2024 für das Temperaturgebiet Plauen in Summe um 9,2 % unter dem zehnjährigen Mittelwert und um 3,4 % unter dem Vorjahreswert. Das Jahr 2024 war das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Besonders die heizstarken Monate Februar (-21,1 %), März (-16,0 %) und April (-20,4 %) lagen erheblich unter dem zehnjährigen Mittelwert und haben sich somit negativ auf den gesamten Jahresabsatz ausgewirkt.

Im Netzgebiet Plauen ist der Gasabsatz aller Vertriebe im Berichtsjahr um 2,3 % gesunken. Der Marktanteil der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** liegt im eigenen Netzgebiet bezogen auf die Anzahl der Letztverbraucher*innen bei 66,2 % (ohne nachgelagertes Netz). Im Vorjahr betrug dieser 70,5 %.

Den absatzbezogenen Marktanteil 2024 im Vergleich zum Vorjahr zeigt die nachfolgende Tabelle:

Gasverkauf	**2024**	**2023**	**Abweichung**	
	GWh	**GWh**	**GWh**	**%**
Vertrieb **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**	157	191	-34	-17,8
Dritte Vertriebe	355	333	+22	+6,6
Gesamt	**512**	**524**	**-12**	**-2,3**

Der hohe Anteil dritter Vertriebe begründet sich insbesondere mit einem gasbetriebenen Heizwerk im Stadtgebiet, das nicht durch die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** beliefert wird.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 wurde folgende Maßnahmen durchgeführt, um Kund*innen zu binden und neue Kund*innen zu gewinnen

- Das Produkt GasKonstant wurde an die Marktgegebenheiten angepasst und mit einer Preisgarantie bis 30. September 2026 neu aufgelegt. Per 31. Dezember 2024 haben insgesamt 1.020 Kund*innen dieses Produkt abgeschlossen.

Nachdem sich in 2023 die vertrieblich angespannte Situation für **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** nach dem Krisenjahr 2022 wieder entspannt hatte, sind auch in 2024 die Beschaffungspreise weiter sukzessive gesunken. Dennoch bewegen sich die Preise weiter über dem Niveau vor der Energiekrise. Durch die Entspannung am Energiemarkt können auch Neukunden wieder von den Tarifen GasKonstant und GasOnline profitieren.

Für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich ein saldierter Kund*innenrückgang von 486 Kunden im Privatkundenbereich sowie ein saldierter Kund*innenrückgang von 28 Kund*innen im Geschäftskundenbereich.

Gasbezug

Die bezogenen Gasmengen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 18,7 % vermindert. Die Gasbezugspreise sind korrespondierend zum Rückgang des Marktpreisniveaus für Erdgas in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Ertragslage

Die gesamten Umsatzerlöse betragen 19,1 Mio. EUR und liegen um 22,0 % unter dem Vorjahreswert von 24,5 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist mengenbedingt. Für das Geschäftsjahr 2024 waren Umsätze in Höhe von 20,8 Mio. EUR geplant.

Die Umsatzerlöse aus Gasverkauf und Netznutzungsentgelten fremder Vertriebe liegen mit 18,7 Mio. EUR um 23,7 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 24,5 Mio. EUR, hauptsächlich aufgrund von Kundenverlusten.

Weitere Umsatzerlöse resultieren mit 47 TEUR aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen (BKZ) und mit 59 TEUR aus der Abrechnung von Nebengeschäften (Wärmeversorgung, Umverlegungen von Gasleitungen, Inbetriebnahmen von Gasanlagen).

Die Umsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr 2024 durch die Inanspruchnahme und die Auflösung von Regulierungsrückstellungen per Saldo um 282 TEUR erhöht (im Vorjahr Rückgang um 115 TEUR).

Die aktivierten Eigenleistungen betragen 12 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge (98 TEUR) resultieren hauptsächlich aus Zahlungseingängen auf ausgebuchte Forderungen, Auflösung von Rückstellungen, Mahngebühren sowie Inkassoerträgen (76 TEUR).

Im Materialaufwand (14,5 Mio. EUR) werden die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (11,0 Mio. EUR) hauptsächlich durch die Gasbeschaffungskosten sowie die Kosten für CO_2-Zertifikate beeinflusst.

Die bezogenen Leistungen (3,6 Mio. EUR) umfassen in Höhe von 2,5 Mio. EUR Netznutzungsentgelte für vorgelagerte/fremde Netze und mit 1,1 Mio. EUR Instandhaltungsleistungen. Die Schwerpunkte im Bereich der Instandhaltung lagen in der zustandsbedingten Instandsetzung der Niederdruckgasleitungen in der Meßbacher Straße (45 TEUR) und in der Bärenstraße (19 TEUR) sowie in der Reparatur der Flanschverbindung in der Übernahmedruckregelanlage im Schäfereiweg (12 TEUR).

Die Personalaufwendungen verminderten aufgrund der im Vorjahr erstmalig erfolgten Zuführung zu Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 111 TEUR von 130 TEUR auf 31 TEUR.

Die Abschreibungen des Berichtsjahres belaufen sich auf 711 TEUR.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand (2.316 TEUR) sind neben den Betriebsführungsaufwendungen und der Konzessionsabgabe im Wesentlichen Aufwendungen der Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsprüfung und Beratung, Forderungsmanagement, Verbandsbeiträge und Versicherungen enthalten.

Aus der Beteiligung an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG wurden im Berichtsjahr Beteiligungserträge in Höhe von 404 TEUR erzielt.

Die Zinserträge (108 TEUR) resultieren in Höhe von 100 TEUR aus Festgeldanlagen sowie in Höhe von 8 TEUR aus Verzugszinsen.

Die Zinsaufwendungen (7 TEUR) resultieren in Höhe von 2 TEUR aus den Rückstellungen für das Regulierungskonto.

Per Saldo wird ein Ergebnis vor Steuern von 2.128 TEUR (Vorjahr 2.064 TEUR) ausgewiesen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Beteiligungserträgen aus der Beteiligung an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG. Die Abweichung zum geplanten Ergebnis vor Steuern (2.055 TEUR) beträgt 73 TEUR.

Gemäß Gewinnabführungsvertrag ergeben sich nach Abzug von Steuern in Höhe von 135 TEUR eine Ausgleichszahlung an die Thüga Aktiengesellschaft in Höhe von 721 TEUR sowie eine Gewinnabführung an die Plauener Straßenbahn GmbH als Organträger in Höhe von 1.272 TEUR.

Investitionen und Finanzierung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 756 TEUR in Sachanlagen getätigt. Die Schwerpunkte lagen im Bereich des Niederdruckgasnetzes, insbesondere in der Weiterführung der koordinierten Baumaßnahme Sanierung Elsterbrücke mit der Stadt Plauen (83 TEUR), in der zustandsbedingten Erneuerung in der Neundorfer Straße (335 TEUR) und in der Reußenländer Straße (127 TEUR) sowie in der störungsbedingten Erneuerung in der Jößnitzer Straße (68 TEUR). Die Einnahmen aus Bauzuschüssen belaufen sich auf 46 TEUR (Vorjahr 15 TEUR).

Die Finanzierung der Investitionen in das Sachanlagevermögen erfolgte aus Mitteln der Innenfinanzierung.

Das Sachanlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 43 TEUR erhöht, da die Abschreibungen und Anlagenabgänge mit 713 TEUR geringer als die Investitionen in Höhe von 756 TEUR ausfielen.

Der Endbestand der liquiden Mittel liegt zum Bilanzstichtag bei 2,5 Mio. EUR (Vorjahr 4,4 Mio. EUR), die wirtschaftliche Eigenkapitalquote liegt bei 58,5 % (Vorjahr 53,6 %).

Die Rückstellungen verblieben mit 2,0 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Die Cashflow-Rechnung der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** stellt sich wie folgt dar:

Cashflow-Rechnung	**2024**	**2023**
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**TEUR**	**TEUR**
Jahresergebnis vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung	1.993	1.933
+ Abschreibungen Anlagevermögen inkl. Nachaktivierung	711	796
+ Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	2	5
- Auflösung empfangener Bauzuschüsse	-47	-46
-/+ Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-275	-739
+/- Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	21	128
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	-2
+/- Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.647	850
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-101	-80
- Sonstige Beteiligungserträge	-404	-101
+ Ertragsteueraufwand	134	129
+ Ertragsteuerzahlungen	-145	-193
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**242**	**2.680**
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgang von Gegenständen des AV	0	52
- Auszahlungen für Investitionen (Sach- und Finanzanlagevermögen)	-756	-2.739
+ Erhaltene Zinsen	108	88
+ Erhaltene Dividenden	404	101
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-244**	**-2.498**
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
- Gezahlte Zinsen	-2	-2
+ Einzahlungen aus empfangenen Bauzuschüssen	46	15
- Auszahlung an Unternehmenseigener und Minderheitsgesellschafter	-1.933	-2.940
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-1.889**	**-2.927**
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen Pos. 1. bis 3.)	-1.891	2.745
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.377	7.122
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**2.486**	**4.377**

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2024 zu jeder Zeit gesichert.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern.

Nach der unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereiteten Bilanz ergeben sich für das Berichtsjahr folgende Kennzahlen:

Kennzahl	**2024**	**2023**
	%	%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	55,2	50,6
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote (Eigenkapital + 2/3 Bauzuschüsse/Bilanzsumme)	58,5	53,6
Anlagendeckungsgrad I (Eigenkapital + 2/3 Bauzuschüsse/Anlagevermögen)	84,1	84,4

Das gesamte Anlagevermögen (immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen) ist zu 84,1 % durch Eigenkapital einschließlich 2/3 der Bauzuschüsse finanziert.

Infolge des Rückgangs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten erhöht sich die wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 53,6 % auf 58,5 %. Der Anlagendeckungsgrad I – unter Berücksichtigung des gesamten Anlagevermögens (immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen) – sinkt geringfügig von 84,4 % auf 84,1 %. Das Sachanlagevermögen (Gasnetz) ist vollständig mit wirtschaftlichem Eigenkapital finanziert.

Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

Das Unternehmen **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** hat in der Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG jeweils getrennte Konten für jeden der folgenden Tätigkeitsbereiche des Unternehmens eingerichtet:

- Gasverteilung („Gasnetz“),
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors („Gas Sonstiges“),
- Tätigkeiten außerhalb des Gassektors („Sonstige“).

Diese Tätigkeitsbereiche wurden so geführt, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden.

Die Gesellschaft legt § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG dahingehend aus, dass lediglich für die Tätigkeiten der Gasverteilung (§ 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 6 EnWG) ein Tätigkeitsabschluss aufzustellen ist.

Der Tätigkeitsabschluss für den Bereich Gasverteilung weist ein Ergebnis vor Steuern von 589 TEUR (Vorjahr 546 TEUR) sowie eine Bilanzsumme von 11.404 TEUR (Vorjahr 11.515 TEUR) aus.

Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht signifikant verändert.

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Die Ziele des Risikomanagementsystems der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** sind neben der Kontrolle bestandsgefährdender Risiken die Systematisierung wesentlicher Einzelrisiken, deren Bewertung und die Entwicklung von Steuerungsinstrumenten zur Vermeidung bzw. Minimierung der jeweiligen Risiken. Die Risikolandschaft, wie auch die Bewertung der Risiken, entspricht im Wesentlichen der des Vorjahres.

In einer Chancen- und Risikoanalyse werden die Geschäftsbereiche der Gesellschaft systematisch untersucht und die Risiken im dreistufigen Risikohandbuch dargestellt. Neben einem Risikokatalog sowie Vorgaben zur Risikoklassifizierung und Bewertung der Risiken werden auch Gegenmaßnahmen und deren Auswirkungen beschrieben. Die interne Organisation ist darauf ausgerichtet, selbst unbedeutende Risiken, die nur unwahrscheinlich eintreten, in ausreichendem Maße zu überwachen und zu beobachten.

Die Überwachung der Unternehmensrisiken erfolgt durch das Risikocontrolling der Betriebsführerin – der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz (eins). Ebenso werden die Aufgaben des Risikokomitees durch das Risikokomitee der eins wahrgenommen. Die Regelungen zum Risikomanagement der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** – Risikosteuerungsanweisungen Stufen 1 bis 3 – sind dokumentiert.

Alle relevanten Markt- und Unternehmensrisiken der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** werden kontinuierlich überwacht und stichtagsbezogen der Geschäftsführung und dem Risikokomitee berichtet. Dem Risikokomitee obliegt die Überwachung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems.

Marktrisiken ergeben sich für die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** in ihrer Rolle als Energiebeschaffer nur eingeschränkt, da mit eins energie in sachsen ein Liefervertrag abgeschlossen wurde, über den alle benötigten Mengen unter Berücksichtigung einer +/-10%igen Mengentoleranzregelung am Markt beschafft werden. Die Chancen- und Risikoverteilung ist dabei marktüblich.

Die örtliche Nähe bietet der Gesellschaft als Energielieferant die Chance, im dynamischen Marktumfeld erfolgreich zu bestehen. Neben der weiterhin gültigen Wachstumsstrategie sowohl im Privat- als auch Gewerbekund*innenbereich liegt die Herausforderung im Erhalt und Ausbau der Werthaltigkeit von Bestandskund*innen. Durch eine individuelle Kund*innenbetrachtung und eine darauf abgestimmte Ansprache sollen Potenziale zum Kund*innenerhalt und -wachstum entwickelt werden. Mit dem geplanten Door-to-Door-Vertrieb wird versucht, dem anhaltenden Kun*innenverlust entgegen zu wirken.

Die witterungsbedingten Absatzschwankungen im Gas- und Wärmemarkt sind ein andauerndes Risiko. Mit der fortwährenden Klimaerwärmung und der damit verbundenen steigenden Temperaturkurve sinkt der Energiebedarf weiter und verringert damit den Gasabsatz.

Der Umbruch am Gasmarkt ist in vollem Gange. Fossile Energieträger wie Kohle, Erdgas und Erdöl sollen schnellstmöglich ersetzt werden. Als Alternative wird Strom zukünftig eine bedeutende Rolle spielen. Die zum 1. Januar 2024 in Kraft getretene Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) wird mittel- bis langfristig Auswirkungen auf den zukünftigen Gasabsatz haben, da alle neuen Heizsysteme in Deutschland mindestens zu 65 % mit erneuerbaren Energien betrieben werden müssen. Für Bestandsanlagen gilt eine Übergangsfrist. Durch Förderprogramme für den Austausch von Heizungen sowie steigende CO_2-Kosten werden die Kunden zum Wechsel in alternative Energiequellen bewogen.

Die kurzfristigen politischen Vorgaben stellen eine permanente Risikolage dar, da sich das Unternehmen immer wieder verändernden und in der Auslegung und Umsetzung teilweise unklaren Rahmenbedingungen der Energiewende stellen muss.

Im Geschäftsjahr spielte neben den Anträgen auf Anpassung des Regulierungskontos 2023 und für den Kapitalkostenaufschlag 2025 das Anhörungsverfahren zur Festlegung der Erlösobergrenzen für die vierte Regulierungsperiode eine wesentliche Rolle.

Fristgerecht zum 30. September 2021 hat die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** die erforderlichen Unterlagen zur Kostendatenerhebung für die Festlegung der Erlösobergrenzen Gas für die vierte Regulierungsperiode eingereicht. In diesem Geschäftsjahr erfolgte eine erste Anhörung, zu der ausführlich Stellung genommen wurde. Das Verfahren hat wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Gesellschaft.

Ergänzend zur bestehenden Beschwerde gegen die Festlegung der Eigenkapitalzinssätze für die vierte Regulierungsperiode Gas (BK4-21-056 vom 12. Oktober 2021) hat die Gesellschaft am 30. November 2023 einen Antrag auf Anpassung dieser Festlegung gestellt. Damit wird eine angemessene Erhöhung der im Vergleich zur dritten Regulierungsperiode erheblich gesunkenen Zinssätze für die vierte Regulierungsperiode gefordert. Nachdem dieser seitens der BNetzA abgelehnt wurde, wurde im Rahmen einer Prozesskostengemeinschaft Beschwerde gegen die Ablehnung des Antrages eingelegt. Die Eigenkapitalverzinsung hat eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung.

Die Regulierung der Gasnetze wirkt sich unmittelbar durch die von der Regulierungsbehörde genehmigten Erlösobergrenzen auf das Ergebnis der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** aus. Aufgrund des laufenden Kostenerhebungsverfahrens bestehen erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich des Ausgangsniveaus der vierten Regulierungsperiode und damit der zulässigen Erlösobergrenzen ab dem Geschäftsjahr 2023. Aufgrund der aktuell geführten Beschwerde gegen die Festlegung des Eigenkapitalzinses für die vierte Regulierungsperiode bestehen jedoch auch Chancen für die Gesellschaft.

Im Dezember 2023 erfolgte die Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Die sich daraus ergebenden Änderungen im Regulierungsrahmen spielten im Geschäftsjahr 2024 eine wesentliche Rolle in der Regulierung. Der intensive Diskussionsprozess zu den Nachfolgeregelungen von GasNEV, StromNEV und ARegV, die zum 31. Dezember 2027 bzw. 2028 auslaufen, begann mit der Veröffentlichung des Eckpunktepapiers zur zukünftigen Entwicklung der Netzregulierung (NEST) durch die Bundesnetzagentur am 18. Januar 2024. Die Große Beschlusskammer hat im Januar 2025 ein Verfahren zur Festlegung eines Regulierungsrahmens und der Methode der Anreizregulierung für Elektrizitäts- und Gasverteilernetzbetreiber sowie Fernleitungsnetzbetreiber (RAMEN), Az. GBK-24-01-3#3 eröffnet. Ziel der Festlegung ist die Regelung des künftigen Regulierungssystems in seinen wesentlichen Ausprägungen. Dazu gehören zum Beispiel die Dauer der Regulierungsperiode, das „Ob“ von Effizienzvergleich und Produktivitätsfaktor sowie die Regulierungsformel. Die nähere Ausgestaltung erfolgt in entsprechenden Methodenfestlegungen. Hierzu fanden verschiedene Expertenaustauschrunden mit Branchenvertretern statt. Ab dem ersten Quartal 2025 sind die Konsultationen der RAMEN-Festlegung Strom und Gas sowie der Strom- und GasNEV-Festlegung geplant (insgesamt vier Einzelfestlegungen).

Die Inhalte der geplanten Festlegungen haben einen hohen wirtschaftlichen Einfluss auf die Netzbetreiber.

Durch die zuständige Landesregulierungsbehörde wurde mit Schreiben vom 24. September 2024 die Festlegung zur Anpassung von kalkulatorischen Nutzungsdauern und Abschreibungsmodalitäten von Erdgasleitungsinfrastrukturen (KANU 2.0) für Gasnetzbetreiber (LRB-4153/86/14-2024/51166), basierend auf der Festlegung der Bundesnetzagentur, erlassen. Mit der Ausweitung der Möglichkeiten zur Verkürzung der Nutzungsdauern für Anlagegüter in der Gasversorgung löst sie die bestehende KANU Festlegung BK9-22/614 vom 8. November 2022 ab. Die Festlegung lässt unter bestimmten Voraussetzungen verschiedene Abschreibungszeiträume und -methoden für einzelne Anlagengruppen oder Netzteile zu.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Risiken unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Vermeidung, Reduzierung und Kontrolle weder schwerwiegend sind noch als die Geschäftslage wesentlich beeinflussend bezeichnet werden müssen.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Investitionstätigkeit (Sachanlagen) wird sich im Geschäftsjahr 2025 voraussichtlich mit 643 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres bewegen, da die Investitionsstrategie für das Gasnetz angepasst wurde und Erweiterungsinvestitionen zurückgefahren werden. Demgegenüber stehen sinkende Einnahmen aus Bauzuschüssen. Die Investitionen werden im Wesentlichen mit eigenerwirtschafteten Mitteln finanziert (Innenfinanzierung).

Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung, wie beispielsweise die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien (EE) am Gesamtenergieverbrauch, ist der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** sehr wichtig. Daher ist auch zukünftig eine erneute Teilnahme an einer Kapitalerhöhung der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG denkbar, die EEG-Anlagen entwickelt und betreibt.

Das Unternehmen rechnet im Jahr 2025 mit Umsatzerlösen in Höhe von ca. 19,6 Mio. EUR und einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 1,9 Mio. EUR.

Nach Prognosen der Deutschen Bundesbank ist nur mit einer langsamen Erholung der Konjunktur in 2025 zu rechnen. Die deutsche Wirtschaft kämpft nicht nur mit konjunkturellem Gegenwind, sondern auch mit strukturellen Problemen. Diese belasten vor allem die Industrie sowie ihre Exportgeschäfte und Investitionen. Die andauernde Wirtschaftsschwäche dämpfe auch zunehmend den privaten Konsum. Die Bundesbank-Fachleute erwarten im Rahmen ihrer Prognose für 2025 nur eine leichte Zunahme des Bruttoinlandsproduktes (BIP) der deutschen Wirtschaft in Höhe von 0,2 % (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz 0,3 %). In den Jahren 2026 und 2027 sollte die deutsche Wirtschaft dann etwas stärker – um 0,8 % beziehungsweise 0,9 % – zulegen. Nach vorläufigen Einschätzungen der ifo Konjunkturprognose für den Euroraum sowie die Weltwirtschaft liegt die Wirtschaftsleistung über der Entwicklung in Deutschland. Zu Jahresbeginn 2025 wurde aufgrund administrativer Preiserhebungen mit einem weiteren Preisdruck auf die Verbraucherpreise gerechnet. Im weiteren Jahresverlauf dürften aber inflationsdämpfende Faktoren, wie die moderate Preispolitik auf vorgelagerte Wirtschaftsstufen, die Nachwirkung der restriktiven Geldpolitik und wieder niedrigere Tarifabschlüsse, diesen Trend umkehren. Nach Beurteilung der Deutschen Bundesbank wird die Inflationsrate in 2025 auf 2,4 % und ab 2026 allmählich auf 2 % sinken. Im März 2025 beträgt die Inflationsrate nach Einschätzung des Statistischen Bundesamts voraussichtlich 2,2 %. Trotz einer, im historischen und internationalen Vergleich, weiterhin robusten Lage am Arbeitsmarkt, ist 2025 eine Umkehr der schwachen Entwicklung des Arbeitsmarktes vorerst nicht absehbar. Weiterhin lässt sich eine hohe Dynamik des Insolvenzgeschehens feststellen.

Zurzeit lassen sich die hieraus resultierenden kurz-, mittel- und langfristigen Folgen für die Geschäftstätigkeit der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** nicht vollumfänglich feststellen. Eine weitere Herausforderung für die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** könnte das politische Umfeld mit den gesetzlichen Anforderungen sein, da daraus ein erheblicher administrativer Aufwand resultieren kann.

Ausblick

Um dem wachsenden Wettbewerbsdruck, den ständigen Veränderungen politischer bzw. gesetzlicher Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen entgegenzuwirken, gab es in den letzten Jahren bereits strategische Überlegungen zur Zusammenführung von Energieaktivitäten in der Stadt Plauen und Umgebung. Diese könnte durch die Fusion der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** mit der Stadtwerke – Strom Plauen GmbH & Co. KG sowie der Verteilnetz Plauen GmbH erreicht werden. Mit der Zusammenführung zu einem Mehrspartenunternehmen können daraus resultierende Synergieeffekte ein wichtiger Wettbewerbsvorteil sein. Die bislang dazu geführten Gespräche und Verhandlungen sollen aus Sicht der Gesellschaft weitergeführt werden.

Aus der zum 1. Januar 2024 in Kraft getretenen Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) sind derzeit keine kurz- bis mittelfristigen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** zu erwarten.

Plauen, den 19. Februar 2025

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Roland Warner
Geschäftsführer

Bilanz zum 31.12.2024

Aktiva	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.030,89	20.039,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.244.808,02	7.947.604,02
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.247,00	2.818,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	486.074,21	748.786,69
	8.762.160,12	8.719.248,60
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	3.116.537,84	3.116.537,84
	3.141.537,84	3.141.537,84
	11.903.697,96	11.860.786,44
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Emissionsrechte	1.190.803,94	938.212,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.009.723,29	840.589,35
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	53.449,71	30.141,37
3. Sonstige Vermögensgegenstände	452.517,99	615.917,42
	1.515.690,99	1.486.648,14
III. Guthaben bei Kreditinstituten	2.485.858,32	4.377.136,15
	5.192.353,25	6.801.996,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.250,12	9.893,38
	17.099.301,33	***18.672.676,26***

Passiva	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.600.000,00	2.600.000,00
II. Kapitalrücklage	3.225.198,57	3.225.198,57
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	891.681,72	891.681,72
2. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	2.722.401,60	2.722.401,60
	3.614.083,32	3.614.083,32
	9.439.281,89	9.439.281,89
B. Bauzuschüsse	851.156,54	852.149,86
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	127.401,00	113.360,00
2. Steuerrückstellungen	11.636,70	23.127,74
3. Sonstige Rückstellungen	1.847.317,18	1.833.555,35
	1.986.354,88	1.970.043,09
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.501.564,14	2.025.688,02
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.271.503,02	1.241.098,13
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	720.945,09	693.631,03
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 254.081,72 EUR (Vj. 117 TEUR)	1.325.311,77	2.450.784,24
	4.819.324,02	6.411.201,42
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.184,00	0,00
	17.099.301,33	***18.672.676,26***

Entwicklung des Anlagevermögens 2024

Bilanzpositionen	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2024	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	67.299,09	0,00	0,00	0,00	67.299,09	67.299,09	0,00	0,00	67.299,09	0,00	0,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	94.520,00	0,00	0,00	0,00	94.520,00	74.480,11	9,00	0,00	74.489,11	20.030,89	20.039,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	46.538.645,86	654.481,13	66.192,11	353.198,32	47.480.133,20	38.591.041,84	709.424,12	65.140,78	39.235.325,18	8.244.808,02	7.947.604,02
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.848,76	9.518,00	0,00	-353.198,32	-339.831,56	1.030,76	1.089,00	0,00	2.119,76	-341.951,32	2.818,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	748.786,69	91.592,31	1.106,47	0,00	839.272,53	0,00	0,00	0,00	0,00	839.272,53	748.786,69
	47.385.801,31	***755.591,44***	***67.298,58***	***0,00***	***48.074.094,17***	***38.666.552,71***	***710.522,12***	***65.140,78***	***39.311.934,05***	***8.762.160,12***	***8.719.248,60***
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	3.116.537,84	0,00	0,00	0,00	3.116.537,84	0,00	0,00	0,00	0,00	3.116.537,84	3.116.537,84
	3.141.537,84	0,00	0,00	0,00	3.141.537,84	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***3.141.537,84***	***3.141.537,84***
	50.594.638,24	***755.591,44***	***67.298,58***	***0,00***	***51.282.931,10***	***38.733.851,80***	***710.522,12***	***65.140,78***	***39.379.233,14***	***11.903.697,96***	***11.860.786,44***

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	19.107.873,43	24.475.920,92
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	11.503,86	16.129,78
3. Sonstige betriebliche Erträge	98.073,91	63.023,02
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	10.971.389,97	16.250.982,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.565.511,58	3.311.467,06
	14.536.901,55	19.562.449,76
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	18.600,00	17.700,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung		
davon für Altersversorgung 11.723,00 EUR (Vj. 111 TEUR)	12.574,83	112.152,60
	31.174,83	129.852,60
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	710.522,12	796.197,03
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.316.489,87	2.183.263,45
8. Erträge aus Beteiligungen	404.445,68	100.947,11
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108.286,93	88.225,92
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung 4.643,00 EUR (Vj. 6 TEUR)	7.183,04	8.194,15
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	134.223,43	128.850,31
12. Ergebnis nach Steuern	1.993.688,97	1.935.439,45
13. Sonstige Steuern	1.240,86	2.252,92
14. Ausgleichszahlung an Gesellschafter	720.945,09	692.088,40
15. Aufgrund eines Gewinnanführungsvertrages abgeführte Gewinne	1.271.503,02	1.241.098,13
16. Jahresergebnis	***0,00***	***0,00***

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

A. Vorbemerkungen

Die Firma **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** hat ihren Sitz in der Hammerstraße 86a in 08523 Plauen. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Chemnitz unter HRB 4323 geführt. Der vorliegende Jahresabschluss der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** zum 31. Dezember 2023 umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB sowie den einschlägigen ergänzenden Vorschriften des GmbHG und des EnWG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden beibehalten.

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bewertet.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten werden mit Einzelkosten und Gemeinkostenzuschlägen bewertet.

Den planmäßigen **Abschreibungen** liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde.

Die wesentlichen Nutzungsdauern bzw. Abschreibungssätze sind:

Bilanzpositionen	**Nutzungsdauern Jahre**	**Abschreibungssätze in Prozent**	**Abschreibungsmethode**
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 5	20 bis 33	linear
Außenanlagen	10 bis 15	7 bis 10	linear
Technische Anlagen			
Verteilungsanlagen	20 bis 30	3 bis 5	linear/degressiv
Erzeugung	15	7	linear/degressiv
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	12,5	linear

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Forderungsausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf den um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestand berücksichtigt.

Die bis zum Geschäftsjahr 2002 und die ab dem Geschäftsjahr 2011 erhaltenen Bauzuschüsse wurden im Sonderposten **Bauzuschüsse** passiviert. Die im Zeitraum 2003 bis 2010 vereinnahmten Bauzuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Ortsnetze abgesetzt. Die Auflösung der im Sonderposten passivierten vereinnahmten Zuschüsse erfolgt linear über 20 Jahre.

Die **Pensionsverpflichtungen** sind entsprechend des versicherungsmathematischen Gutachtens der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart, bemessen. Als Bewertungsmethode kam dabei die Projected-Unit-Credit-Methode zur Anwendung. Der Berechnung der Rückstellung liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Für die Abzinsung wurde pauschal der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen letzten zehn Jahren bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,90 % ergibt, gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB verwendet. In Abhängigkeit der Ausgestaltung der zugrundeliegenden Vereinbarung wurden erwartete Einkommenssteigerungen mit einem dynamischen Anpassungsfaktor von 0 %, erwartete Rentensteigerungen von 0 % sowie keine Standardfluktuation berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden nach § 253 Abs. 2 HGB mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz von 0,75 % bis 1,90 % abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens geht aus der „Entwicklung des Anlagevermögens 2024“ hervor.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Anteil am Kapital 31.12.2024 %	Eigenkapital 31.12.2023 EUR	Jahresergebnis 2023 EUR
Verbundene Unternehmen			
Stadtwerke Plauen GmbH, Plauen	100	17.255,32	-451,10
Beteiligte Unternehmen			
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Hamburg	1,0	308.495.682,04	16.338.364,37

2. Vorräte

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Emissionsrechte (CO_2-Zertifikate)	***1.190.803,94***	***938.212,15***

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Verbrauchsabgrenzung Nahwärme und Netznutzung enthalten. Die zum Stichtag nicht abgerechnete Nahwärme in Höhe von 13.625,87 EUR (Vorjahr 23.131,03 EUR) wurde mit den erhaltenen Abschlägen in Höhe von 12.143,22 EUR (Vorjahr 19.967,24 EUR) saldiert. Die nicht abgerechneten Netznutzungsentgelte in Höhe von 896.087,42 EUR (Vorjahr Ausweis unter den sonstigen Verbindlichkeiten 747.471,88 EUR) wurden mit den erhaltenen Abschlägen in Höhe von 876.846,81 EUR (Vorjahr Ausweis unter den sonstigen Verbindlichkeiten 809.795,79 EUR) saldiert.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Der Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 53.449,71 EUR (Vorjahr: 30.141,37 EUR) enthält ausschließlich Forderungen gegen Gesellschafter und beinhaltet sonstige Vermögensgegenstände.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Erdgassteuer in Höhe von 373.325,01 EUR (Vorjahr 375.099,76 EUR), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen und noch nicht abziehbare Vorsteuer in Höhe von 65.609,19 EUR (Vorjahr 56.134,41 EUR).

4. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) in Höhe von 2.600.000,00 EUR wird per 31. Dezember 2024 zu 51 % von der Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, und zu 49 % von der Thüga Aktiengesellschaft, München, gehalten.

5. Bauzuschüsse

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Bauzuschüsse Erdgas	***851.156,54***	***852.149,86***

6. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellung ist zum Stichtag in Höhe von 127.401,00 EUR (Vorjahr 113.360,00 EUR) im Jahresabschluss erfasst. Die Rückstellung für Pensionen ist entsprechend dem hierfür angefertigten versicherungsmathematischen Gutachten bemessen. Als Bewertungsmethode kam dabei die Projected-Unit-Credit-Methode für Final-Pay-Zusagen zur Anwendung.

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtung beträgt 2.318,00 EUR (Vorjahr 2.008,00 EUR). Darüber hinaus wird der reguläre Zuführungsbetrag zur Pensionsrückstellung im Personalaufwand ausgewiesen.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von -1.563,00 EUR (Vorjahr 1.715,00 EUR).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Regulierungskonto, die Rückstellung für Abgabeverpflichtungen von Emissionsberechtigungen, Rückstellung für Mehr- und Mindermengen, Prüfungskosten, Rückstellungen für zu erwartende Aufwendungen sowie sonstige Kosten für den Energiebezug.

7. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten (Vorjahreswert in Klammern):

Restlaufzeit	bis 1 Jahr EUR	größer 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR	31.12.2024 EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.488.170,29 (2.003.632,11)	13.393,85 (22.055,91)	0,00 (0,00)	1.501.564,14 (2.025.688,02)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.271.503,02 (1.241.098,13)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.271.503,02 (1.241.098,13)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	720.945,09 (693.631,03)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	720.945,09 (693.631,03)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.325.311,77 (2.450.784,24)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.325.311,77 (2.450.784,24)
Summe	***4.805.930,17*** ***(6.389.145,51)***	***13.393,85*** ***(22.055,91)***	***0,00*** ***0,00***	***4.819.324,02*** ***(6.411.201,42)***

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus dem Gewinnabführungsvertrag.

In den sonstigen Verbindlichkeiten wurde die Verbrauchsabgrenzung Gas in Höhe von 9.631.745,33 EUR (Vorjahr 11.573.213,82 EUR) mit den erhaltenen Abschlägen in Höhe von 9.844.429,46 EUR (Vorjahr 12.880.386,63 EUR) saldiert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen kreditorische Debitoren in Höhe von 51.202,66 EUR (Vorjahr 99.368,17 EUR), Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 150.608,72 EUR (Vorjahr Umsatzsteuerforderung 132.102,27 EUR), Verbindlichkeiten aus Erdgassteuer 103.473,00 EUR (Vorjahr 116.588,00 EUR) sowie Verbindlichkeiten aus dem Gesetz zur Einführung von Preisbremsen für leitungsgebundenes Erdgas und Wärme in Höhe von 800.538,26 EUR (Vorjahr 865.331,35 EUR).

8. Umsatzerlöse

	2024 EUR	2023 EUR
Gas	19.002.301,11	24.385.848,72
Übrige	105.572,32	90.072,20
	19.107.873,43	***24.475.920,92***

Alle Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Mehrerlöse in Höhe von 117.594,46 EUR (Vorjahr Mindererlöse 339.858,19 EUR), resultierend aus Verbrauchsabgrenzungen.

9. Sonstige betriebliche Erträge

	2024 EUR	2023 EUR
Erträge aus Schadensfällen	3.092,84	3.567,27
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	15.843,00	10.080,71
Andere	79.138,07	49.375,04
	98.073,91	***63.023,02***

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 15.843,00 EUR (Vorjahr 10.080,71 EUR) aus der Auflösung von Rückstellungen.

10. Materialaufwand

	2024 EUR	2023 EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und	10.971.389,97	16.250.982,70
Betriebsstoffe und bezogene Waren	3.565.511,58	3.311.467,06
Aufwendungen für bezogene Leistungen	***14.536.901,55***	***19.562.449,76***

11. Abschreibungen

	2024 EUR	2023 EUR
Planmäßige Abschreibungen	***710.522,12***	***796.197,03***

12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2024 EUR	2023 EUR
Betriebsführungsentgelte	1.784.690,93	1.641.081,70
Konzessionsabgabe	171.148,35	190.545,09
Abschreibungen auf Forderungen	58.252,33	42.900,39
Fremdlieferungen und -leistungen	49.622,77	84.922,46
Übrige	252.775,49	246.837,45
	2.316.489,87	***2.183.263,45***

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 2.917,30 EUR (Vorjahr 4.815,37 EUR).

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Marketing und Sponsoring in Höhe von 108.173,66 EUR (Vorjahr 98.272,59 EUR), Beratungskosten in Höhe von 34.921,23 EUR (Vorjahr 23.433,33 EUR) sowie in Höhe von 39.791,55 EUR (Vorjahr 36.941,22 EUR) Beiträge an Wirtschaftsverbände und Versicherungen.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2024 EUR	2023 EUR
Sonstige Zinserträge	***108.286,93***	***88.225,92***

14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2024 EUR	2023 EUR
Sonstige Zinsen und Aufwendungen	2.540,01	2.195,15
Aufwendungen aus Aufzinsung	4.643,00	5.999,00
	7.183,04	***8.194,15***

15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand von 134.223,43 EUR (Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) enthält ausschließlich die Versteuerung der Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter gemäß § 16 KStG.

Latente Steuern waren aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft mit der Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, nicht zu berücksichtigen.

16. Ausgleichszahlung an Gesellschafter

Gemäß § 3 Abs. 1 bis 5 des Gewinnabführungsvertrags vom 5. Dezember 2001 (zuletzt geändert am 27. November 2018) erhält der Gesellschafter Thüga Aktiengesellschaft, München, eine Ausgleichszahlung in Höhe von 720.945,09 EUR für das Geschäftsjahr 2024.

17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne

Gemäß § 1 Abs. 1 bis 3 des Gewinnabführungsvertrags vom 5. Dezember 2001 (zuletzt geändert am 27. November 2018) verpflichtet sich die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**, den gesamten nach den handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Gewinn einschließlich der Ausgleichszahlung an den Minderheitsgesellschafter und Steuerumlagen in Höhe von 1.271.503,02 EUR an die Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, abzuführen.

D. Sonstige Angaben

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf 13.968 TEUR und beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Erdgas- und Dienstleistungsverträgen.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne von § 6b Abs. 2 EnWG sind im Geschäftsjahr 2024 nicht getätigt worden.

Aus der Inanspruchnahme von steuerlichen Sonderabschreibungen in den Vorjahren hat sich das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung unter Berücksichtigung von Ertragsteuern um rund 97 TEUR verbessert.

Sowohl die Gesellschaft als auch die Plauener Straßenbahn GmbH verzichten gemäß § 293 HGB auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafter

Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen	Anteil 51 %
Thüga Aktiengesellschaft, München	Anteil 49 %

Aufsichtsrat

Steffen Zenner (Vorsitzender)	Oberbürgermeister Plauen
Dr. Winfried Rasbach (Stellvertreter)	Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, Rechtsanwalt, München
Thomas Fiedler (bis 12.12.2024)	Rechtsanwalt, Plauen
Claudia Hänsel (bis 12.12.2024)	Lehrerin, Plauen
Dipl.-Ing. (FH) Monika Mühle	Rentnerin, Plauen
Marko Mühlbauer	Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vogtland, Oelsnitz
Mirko Rust (bis 12.12.2024)	Holzeinkäufer/-verkäufer National und International, Fa+St Timber GmbH, Ilshofen

Patrick Kunkel	Leiter Regulierung der Thüga Aktiengesellschaft, München
Georg Schatzberg (ab 12.12.2024)	Rentner, Plauen
Diana Tarnawski (ab 12.12.2024)	Bilanzbuchhalterin/Betriebswirtin bei der Sparkasse Vogtland, Plauen
Danny Przisambor (ab 12.12.2024)	Globaler Einkäufer/Verkäufer, Vosla GmbH, Plauen

Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. (FH) / Dipl.-Kfm. (FH) Roland Warner, Chemnitz

Haftungsverhältnisse zugunsten von Geschäftsführern bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Von § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Der Aufsichtsrat erhielt eine Vergütung in Höhe von 7.726,66 EUR.

Das vom Abschlussprüfer berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen betrug 14.080 EUR.

E. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Vorgänge ereignet, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung wären.

Plauen, den 19. Februar 2025

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Roland Warner
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH, Plauen

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**, Plauen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH,** Plauen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Ad-ressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der

Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir den Tätigkeitsabschluss für die Tätigkeit Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und des Tätigkeitsabschlusses in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Tätigkeitsabschluss entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob der Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entspricht.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung des Tätigkeitsabschlusses entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Leipzig, den 21. Mai 2025

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Drüppel
Wirtschaftsprüfer

Oliver Schrader
Wirtschaftsprüfer

Geschäftsbericht der Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Kontakt
Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH
Hammerstraße 86a
08523 Plauen
Chefredaktion: Astrid Eberius
Redaktion: Cindy Haase, Heiko Wegert
Umsetzung/Layout/Satz: Susanne Grigull Marketingberatung
Fotos: Wolfgang Schmidt, Feuerwehr Stadt Plauen
Druck: Juli 2025

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH
Hammerstraße 86a
08523 Plauen
Telefon (03741) 26 02 – 0
Telefax (03741) 161 – 103
www.Stadtwerke-Erdgas-Plauen.de